

Satirische Pikser der Distel

GLÜCKSTELEFON Berliner Kabarett kommt zu Benefiz-Gastspiel nach Northeim

Northeim – Mit seinem Programm „Wer hat an der Welt gedreht?“ kommt das Berliner Kabarett „Die Distel“ zu einem Benefiz-Gastspiel in die Northeimer Stadthalle. Am Donnerstag, 25. April, soll es laut Ankündigung um die von Bundeskanzler Olaf Scholz beschworene Zeitenwende, die Globalisierung und den Klimawandel gehen. Der Erlös des Abends kommt der Hospiz-Stiftung Northeim-Einbeck-Uslar zugute.

„Deutschland war immer auf der Sonnenseite der Globalisierung“, heißt es in der

Ankündigung: „Mit Billigfliegern ab in den Süden – in der Billigmode aus dem Süden. Die Energie für wenig Kohle aus dem Osten. Abends erst zum Syrer essen und dann aus Neugier Krieg gucken bei ZDF History oder Inflation bei Babylon Berlin. Und wenn uns mal das Gewissen plagte, dann schickten wir unsere Kids zu Fridays for Future, gingen selber ins Kabarett und lachten gut gelaunt über unsere verhängnisvollen Fehler.“ Doch nun, im Jahr 2024 funktioniere das alles nicht mehr ...

Für das Distel-Gastspiel verlost die HNA, viermal zwei Karten. Wer gewinnen möchte, muss heute unter der Rufnummer

013 79/699660

das HNA-Glückstelefon anrufen und neben dem Stichwort „Distel“ seinen Namen, die Adresse sowie eine Telefonnummer nennen. Per Zufallsgenerator werden dann vier Gewinner ermittelt, die am Dienstag in den Northeimer Neuesten Nachrichten und der Sollinger Allgemeine veröffentlicht werden. Veranstalter des Ge-

winnspiels ist die Telemedia interactive GmbH, der Anruf aus dem Festnetz und aus dem Mobilfunknetz kostet 50 Cent pro Anruf.

Wer nicht gewinnt, muss auf den Kabarettabend nicht verzichten. Karten gibt es für 25 Euro im Vorverkauf in Northeim bei Papierus sowie in den Hermann-Autohäusern in Northeim und Einbeck.

Außerdem sind sie unter hospiz-stiftung-northeim.de zu bestellen. An der Abendkasse kosten die Karten dann 28 Euro.

OWS



Kabarett „Die Distel“: Von links Stefan Martin Müller, Nancy Spiller und Frank Voigtmann halten dem Publikum den Spiegel vor.

FOTO: CHRIS GONZ/DIE DISTEL